

Rita Marty
I'Gedankä

f, f (B-Dur) 2st.-Jodel

Äs gahd ä alte Älpler am Wald-
rand nah du-ru-fä, det chund äs
stotzigs Börtli dä mues er chli
verschnu-ufä. Är luegt ufs Hei-
matdörfli und dänkt a si Jugend-
zyt, mit Wehmuet und Träne wie
isch doch schön gsi.

Där Wäg füehrt ihn jetzt witer
übers Bächli gäg sim Äpli, är
fragt sich immer wieder, bi ich nu
hie im-ä Jährli? Gli gsehd är vor
sim Hüttli das Chrüz wo är selber
gmacht, das git ihm Freud und
nüe Muet und au e bsundri
Chraft.

Jetzt dobä uf em Bänkli sim
schönstä Fläckli Ärde, da dued
dr Älpler nu im Gebät am
Herrgott dankä. Für Gsundheit,
Glück und Säge für's Veh und für
sini Alp, sis Härz hed jetzt dr
Fridä, äs isch alls i Gottes Hand.